

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 14 (1940)

Heft: 1: Blätter für Ex-libris und graphische Kunst = Bulletin suisse de l'ex-libris et des arts graphiques

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BLÄTTER FÜR EX-LIBRIS
 UND GRAPHISCHE KUNST
BULLETIN SUISSE DE L'EX-LIBRIS
ET DES ARTS GRAPHIQUES

No. 1

III. Jahrgang

15. März 1940

Das Kupferstichkabinett der Nationalbibliothek in Paris
Geschichte seines Entstehens und seiner Entwicklung¹⁾

Von Anne-Marie Thormann

Um von seinen ersten Anfängen zu reden, zitieren wir am besten Joseph Guibert, seinen ehemaligen Konservator: «Die ersten Zeiten des Kupferstichkabinettes sind wie die der alten Staaten nicht genau zu ergründen, da wir davon keine detaillierte Ueberlieferung besitzen. Es ist eine Art Vorgeschichte, wobei man sich — auf einige Tatsachen gestützt — vieles ausmalen muss. Das Datum seiner Geburt ist ungewiss. Als es um 1720 im Innern der Bibliothek des Königs organisiert und mit einem speziellen Personal versehen wurde, besass die Bibliothek seit langem schon Kupferstiche, so dass diese Gründung hauptsächlich eine Mündigkeitserklärung war. Von diesem Augenblick an ist sein Leben und seine Entwicklung genau zu verfolgen, während bis dahin alles im Dunkeln liegt: die Inventarien sind summarisch, die Angaben vage. Das Bild, das zum Verständnis eines Textes als nützlich erachtet wurde, behauptete wohl seinen Platz im Buche; aber das Buch allein, Druck oder Manuskript, scheint Bibliotheks-Objekt gewesen zu sein. Der Stich an sich, auch wenn in dicken Klebebänden zusammengetragen, wurde als Nebensache behandelt, we-

¹⁾ Auszüge dieser Arbeit sind unter demselben Titel im «Bund», Nrn. 477 und 479, vom 12. und 13. Oktober 1939 erschienen.